

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XVIII. Wahlperiode



Protokoll

27. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.11.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Familienhaus Neukölln Nord - FaNN, Hobrechtstraße 42, 12047 Berlin

Anwesende:

Finger, Jutta	SPD	
Knörr, Sabine	SPD	
Pohl, Manuela	SPD	
Wagner, Heinz	Grüne	
Wittke, Franz	FDP	
Rühlmann, Wolfgang	GRAUE	
Dr. Stelz, Sylvia	LINKE	Vertretung für: Karaaslan, Gülaysan
Haese, Axel	Human. Verband	
Knoller, Elisabeth	Kinderschutzzentrum	
Becker, Hans-Peter	Katholische Kirche	
Gelfert, Karin	Junge HumanistInnen	
Meinecke, Wolfgang	Bezirksschulbeirat	
Petzold, Olaf	Evangelische Kirche	
Stratmann, Martin	Paritätischer Wohlfahrtsverband	Vertretung für: Haese, Axel
Vonnekold, Gabriele	JugDez	
Dr. Gallus-Jetter, Gabriele	JugDir	

Mitarbeiter der Verwaltung:

Könning, Saskia	JugDez 1
Thurley, Marion	Jug FS L

Gäste:

Kohorst, Josef	Lokaler Bildungsverbund
Kreißler, Heike	LebensWelt gGmbH
Degenhardt, Maria	Familienhaus Neukölln Nord
Severin, Barbara	Familienhaus Neukölln Nord
Rossi, Rainer	Kinderklinikum Neukölln
Potschka, Anita	EJF Lazarus, KJHZ Neukölln
Kurt, Önder	Treberhilfe Berlin gGmbH
Peker, Funda	Treberhilfe Berlin gGmbH
Josef, Alin	Treberhilfe Berlin gGmbH
Zintel, Andreas	KJGD Neukölln
Grüben, Petra	Kindergesundheitshaus e.V.

Abwesende:

Bemfert, Astrid	BEA Neukölln	unentschuldigt
-----------------	--------------	----------------

Khalil, Nader	CDU	unentschuldigt
Schwarzer, Christina	CDU	unentschuldigt
Karaaslan, Gülaysan	LINKE	entschuldigt
Ahrens, Jens Holger	AWO Südost e.V.	entschuldigt
Honisch, Manuel	SJD-Die Falken	entschuldigt
Lemming, Siegfried	Diakon. Werk Neukölln-Oberspree e.V.	entschuldigt
Tamer, Burak	Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.	unentschuldigt
Heinemann, Gabriele	Mädchenarbeit	entschuldigt
Kohn, Ivetta	Behindertenarbeit	unentschuldigt

Frau Finger begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt fest, dass die Einladung allen Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen ist. Sie eröffnet die 27. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Die Sitzung beginnt mit einem Besuch des Familienhauses Neukölln-Nord – FaNN. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

zu 1 Vorstellung und Besichtigung des Familienhauses Neukölln Nord in der Hobrechstraße 42, 12047 Berlin

Frau Severin, Frau Degenhardt und Frau Kreßler sind Mitarbeiterinnen des FaNN und stellen den Familientreffpunkt vor. Den Schwerpunkt der Arbeit bildet die Frühprävention für Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Das Angebot umfasst die Beratung, einen offenen Treff und ein vielfältiges Kursprogramm und ist ausgerichtet auf eine Verbesserung und Stabilisierung der Eltern-Kind-Beziehung sowie die Förderung einer guten Interaktion. Für die Eltern wird Beratung bei Trennung und Scheidung, aber auch im Familienrecht angeboten.

Die Besucher des FaNN kommen vornehmlich aus der Nachbarschaft, darunter sind viele Alleinerziehende. Bei 80 Prozent der Kinder hat mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund. Geworben wird hauptsächlich über Mundpropaganda, aber auch das Jugendamt vermittelt bei Bedarf in das Angebot. Das FaNN bietet eine Küche, einen kleinen Wickelraum, ein großes Spielzimmer und einen offenen Caféraum.

Die Kursangebote sind in der Regel kostenfrei, wobei für einige Kurse eine Gebühr von 10 Euro erhoben wird, um mehr Verbindlichkeit herzustellen. Beispiele für Kurse sind physiotherapeutische Rückenschule, Entspannungsübungen, Elternkurse, Mutter-Kind- sowie eine sehr erfolgreiche Vätergruppe, Sozialberatung und frühkindliche Entwicklung.

Das FaNN ist ein Kooperationsprojekt der Jugendhilfeträger Jugendwohnen im Kiez und Lebenswelt und wird aus den Mitteln des Jugendamtes finanziert. Im September feierte es den vierten Jahrestag.

zu 2 Protokoll der 25. Sitzung

Es gibt keine Änderungsvorschläge, sodass die Mitglieder dem Protokoll der 25. Sitzung in der vorliegenden Fassung zustimmen.

zu 3 Kiez AG

Es sind keine Vertreter der Kiez-AGs anwesend.

zu 4 Vorstellung des Kindergesundheitshauses e. V.

Frau Grieben, Koordinatorin des Kindergesundheitshauses e.V., informiert, dass der Verein im Jahr 2000 zur Betreuung von Familien mit sehr kleinen Frühgeborenen und chronisch kranken Kindern gegründet wurde. Seit 2005 ist das Kindergesundheitshaus e.V. vom bunten Kreis e.V. als Nachsorgeeinrichtung akkreditiert. Der Verein ist als Erbringer der sozialpädagogischen Familienhilfe nach § 31 SGB VIII anerkannt.

Im Jahr 2006 erfolgte der Ausbau zum Nachsorgezentrum. Die Nachsorge umfasst eine am Bedarf und den Bedürfnissen der Familien ausgerichtete Begleitung, Unterstützung und Vernetzung, um mit den veränderten Lebensbedingungen zurechtzukommen. Hierbei wird auch Beratung und Anleitung zur Pflege geleistet.

Das multiprofessionelle Team des Kindergesundheitshaus e.V. besteht u. a. aus Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern, Psychologen, Sozialpädagogen, Hebammen und ehrenamtlichen Helfern. Sie betreuen die Familien während des Klinikaufenthaltes, der Überleitung ins häusliche Umfeld und auch zu Hause und vernetzen mit Fachärzten und Einrichtungen. Die so entstandene Vertrauensbasis öffnet die Familien auch für weitere Hilfen.

Eine Erreichbarkeit ist sieben Tage die Woche jeweils 24 Stunden am Tag gewährleistet. Nach einem kurzen Clearing kann die Arbeit innerhalb weniger Tage beginnen. Im Schnitt werden Familien 12 Wochen lang insgesamt 20 Stunden begleitet, dabei ist das Augenmerk auf die ersten Wochen gelegt. Das Angebot ist freiwillig und kann bis zu 6 Wochen nach der Entlassung beantragt werden.

Herr Prof. Dr. Rossi, Leiter der Kinderklinik Neukölln, ergänzt, dass sich die Klinik auf die Betreuung von kritischen Schwangerschaften, Risikogeburten und Frühgeburten spezialisiert hat. Der Senat von Berlin hat sich in diesem Feld positioniert und festgelegt, dass die Betreuung schwieriger Schwangerschaften an wenigen Orten konzentriert werden soll. Dort ist eine „Wand-an-Wand-Betreuung“ für Mutter und Kind zu garantieren, zusätzlich muss eine Kinderchirurgie vorgehalten und Erfahrung mit mindestens 50 Frühgeburten im Jahr nachgewiesen werden.

Ca. 1 bis 1,5 Prozent der Neugeborenen haben ein Geburtsgewicht von unter 1.500 g. Sie haben eine bessere Behandlungschance, wenn sie in einem der drei Standorte in Berlin geboren und versorgt werden. Häufig lastet ein besonderer sozialer Druck auf der jungen Familie, die Vernetzung aller medizinischen Maßnahmen kann aber bewirken, dass sich die Wiederaufnahmerate verringert und Liegedauern verkürzen. Durch die Koordinierung der nachgeburtlichen Behandlungen wird ein soziales Netz gespannt, das Vernachlässigungstendenzen vorbeugen kann. So mussten lediglich sieben Familien in den letzten sieben Monaten im Anschluss eine sozialpädagogische Hilfe in Anspruch nehmen. Insgesamt werden durchschnittlich 120 Familien pro Jahr betreut.

Das Angebot des Kindergesundheitshauses e.V. ist nicht allein an die Kinderklinik Neukölln gebunden, sondern kann auch außerhalb Neuköllns abgefordert werden. Das Team arbeitet zum Teil auf Honorarbasis, als Angestellte bei der Vivantes GmbH oder mit festen Halbtagsverträgen. Die Finanzierung erfolgt über die Aktion Mensch, Spenden und ergänzende Leistungen aus dem Bezirk Neukölln.

Frau Dr. Gallus-Jetter ergänzt, dass die Diskussion zu den frühen Hilfen schon lange geführt wird. Sie berichtet über das Bundesprogramm "Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme", mit dem der Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern wirksam vorgebeugt werden soll. Ziel ist es, Risiken für Kinder möglichst frühzeitig zu erkennen und die Erziehungskompetenz ihrer Eltern zu verbessern. Im Fokus des Programms stehen vor allem Kinder bis zu etwa drei Jahren, sowie Schwangere und junge Mütter und Väter in belastenden Lebenslagen. Sie erachtet es als sinnvoll, einen Rechtsanspruch auf frühe Hilfen einzurichten und diesen auch mit ausreichend finanziellen Mitteln zu untersetzen.

zu 5 Zusammenstellung und Diskussion eines Themenkataloges für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2009

Wie in der vorangegangenen Sitzung angekündigt, bittet Frau Finger um Themenwünsche. Folgende Vorschläge werden genannt:

- Jugendprojekt „Now Reset“
- Landesarbeitsgruppe Netzwerk Kinderschutz (Mai 2009)
- Erste Auswertung der bezirklichen Krisenhotline 55555
- Entwicklung der Kinderschutzstatistik in Neukölln
- Berliner Bildungsprogramm – Übergang Kita-Schule
- Campus Rütli
- Lipschitzkids, Groopies
- „The Corner“ in der High-Deck-Siedlung

Die Vorschläge werden bei der Sitzungsplanung im nächsten Jahr berücksichtigt. Weitere Themenwünsche können dem Büro von Frau Vonnekold mitgeteilt werden.

Mit Blick auf die Themenplanung wird dem Jugendhilfeausschuss ein Vorschlag für die Sitzungstermine im Jahr 2009 vorgelegt. Frau Finger erklärt dazu, dass die weiß hinterlegten Termine feste Sitzungstermine, die grau hinterlegten Termine durch Ferien und Feiertage entfallende Termini-

ne und die schraffierten Termine optionale Sitzungstermine darstellen. Hierbei richten sich die festen Termine nach der Sitzungsplanung der BVV. Die Sitzungsplanung wird auf die nächste Sitzung verlagert.

zu 6 Mitteilungen

Mitteilungen der Stadträtin:

- Frau Thurley ist nach dem Weggang von Herrn Schreiner die neue, kommissarische Leiterin der Fachlichen Steuerung im Jugendamt Neukölln.
- Nach langem Warten und erheblichen Anstrengungen konnte nun die erste neue Mitarbeiterin für den Sozialpädagogischen Dienst am 3.11.2008 eingestellt werden. Eine 2. und 3. folgen am 19.11.2008 und 1.12.2008. Am 1.1.2009 nehmen noch weitere 2 den Dienst im RSD auf. Anfang des Jahres 2009 werden die verbleibenden Sozialarbeiterstellen nochmals ausgeschrieben, da weiterhin besonders dringend männliche Sozialarbeiter mit Migrationshintergrund benötigt werden. Die Entwicklung ist durchaus positiv, doch gleichen die neuen Mitarbeiter/innen lediglich den Personalabgang der letzten Jahre aus. Eine Aufstockung der Mitarbeiterzahl erfolgt dadurch nicht.
- Am 7.11.2008 treffen sich die Berliner Jugendstadträte zu einer gemeinsamen Sondersitzung. Die in allen Bezirken immer weiter steigenden HzE-Kosten werden diskutiert und das Vorgehen bei den Verhandlungen mit dem Finanzsenator beraten. Die Bezirksstadträte vertreten die Position, dass das Fallzahlrisiko nur beim Senat liegen kann, da Leistungen mit gesetzlichem Anspruch nicht gesteuert werden können. Lediglich die Fallkosten unterliegen einem Einfluss der Bezirke. Allein die Zahl der Inobhutnahmen stieg im Vergleich zum letzten Jahr auf 148 Prozent.
- Es soll noch einmal an die Fortbildungsreihe und Ideenwerkstatt für eine zukunftsorientierte Kinder- und Jugendarbeit am 26.11.2008 erinnert werden. Im Guttemplerhaus werden in Kooperation mit der Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Berlin Brandenburg (SFBB) in 5 Inhouse-Weiterbildungsveranstaltungen verschiedene Modelle zeitgemäßer Jugendarbeit vorgestellt. Die Anmeldung kann per Fax an die 6809-4546 oder per E-Mail an team@neukoelln-jugend.de erfolgen. Neben den Mitarbeitern der kommunalen und freien Jugendarbeit, Regional- und Teamleitungen sind auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eingeladen. Die Auftaktveranstaltung am 26.11.2008 soll die Stärken und Schwächen des bisherigen „Neuköllner Modells der Jugendarbeit“ diskutieren und ein alternatives Modell sozialraumorientierter Jugendarbeit entwickeln.
- Die Fußballliga der Neuköllner Kindereinrichtungen hat ihre fünfte Saison fast beendet. Die Mannschaften der Einrichtungen haben mit ganzem Elan trainiert und gegeneinander gespielt. Am 14.11.2008 um 18.00 Uhr werden die Mühen mit einer Pokalübergabe in der „Zwicke“ belohnt.
- Dieses Jahr wird das Computerstadtspiel @nien vom 10. bis 14. November 2008 in verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen stattfinden und erstmalig in fester Kooperation von der Abteilung Jugend und der Abteilung Bildung, Schule, Kultur, Sport ausgerichtet. In diesem Zeitraum beschäftigen sich mehrere Schülerteams unter dem Motto „Erwachsenwerden in meiner Kultur, in deiner Kultur“ mit verschiedenen Aufgabenstellungen und veröffentlichen ihre Ergebnisse auf der Internetplattform www.projekt4you.de. Auf einer feierlichen Abschlussveranstaltung am 17.11.2008 werden alle Arbeiten präsentiert und die Besten prämiert. Als Preis gilt es einen Wanderpokal zu gewinnen oder zu verteidigen.
- Frau Büttner hat in der letzten Sitzung des JHA die Initiative Rudow vorgestellt. Frau Vonnekold verteilt den entsprechenden Aufruf zu den Veranstaltungen im November und Dezember. Sie gibt weiterhin eine Liste herum und bittet die Mitglieder des JHA, bei Interesse die freien Termine für eine Teilnahme an den Informationstischen zu notieren.

Termine:

- Am Samstag, den 8.11.2008 lädt die Stadtvilla Global zum Tag der offenen Tür. Die interessierten Besucher erwartet ein umfangreiches Angebotsprogramm, unter anderem Musik-, Mal- und Videoworkshops, Schminken, Lagerfeuer und vieles mehr. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit mehreren Tanz- und Musikgruppen und einem Zauberer sowie kulinarischen Genüssen runden den Tag ab.

- Im Rahmen der Berliner Märchentage lädt die Stadtvilla Global vom 10.11. bis 21.11.2008, jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 10.00-12.30 Uhr in ihr Märchenreich ein. Für Kinder ab der 3. Klasse liest Mechthild Velten „Wilhelm Tell“ nach Friedrich Schiller. Anschließend wird ein großes Bastelprogramm geboten.
- Im Zeitraum vom 13.11.2008 bis 11.12.2008 jeweils donnerstags ab 16.30 Uhr organisiert die Kreuzberger Kinderstiftung eine „Expedition ins Tierreich“. Um in das Reich der Tiere einzutauchen, wird ein Kurstag im Berliner Zoo verbracht. Zusammen mit der Künstlerin und Illustratorin Myrtia Wefelmeier werden dort Tiere beobachtet und gezeichnet. Wieder im Projektraum der Kinderstiftung werden die Tiere dann ausgeschnitten, im Raum aufgestellt und eine Tierwelt inszeniert. Den Zoo-Eintritt übernimmt die Stiftung. Neben den Kunstwerken gibt es am Ende eine Dokumentation zum Mitnehmen.

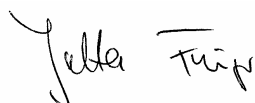
zu 7 Themenplanung Dezember 2008

Frau Finger richtet die Frage an den Ausschuss, wie mit den Dezember-Terminen umgegangen werden soll, da der 4.12.2008 mit dem 100-jährigen Jubiläum des Rathauses zusammenfällt. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses beschließen, dass die Sitzungen am 4.12.2008 und 18.12.2008 nicht stattfinden.

zu 8 Nächste Sitzung: 20. November 2008

Die nächste Sitzung findet am 20.11.2008 statt.

Berlin-Neukölln, den 10. Dezember 2008



Jutta Finger
Vorsitzende des Ausschusses

Saskia Könning
Protokoll